

- RF05/2010 vom 21.06.2010**
- **HDTV über Antenne im Versuchsbetrieb** **Seite 02**
ORS testet DVB-T2 im Raum Wien.

 - **RTR-GmbH vergibt erstmals Mittel aus dem „Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks“** **Seite 03**
14 Freie Radios, zwei Community TV-Sender sowie der „Verband Freier Radios Österreich“ werden mit in Summe rund 1,6 Mio. Euro gefördert.

 - **Nahezu 70 % der insgesamt zehn Fördermillionen für den privaten kommerziellen Rundfunk vergeben** **Seite 04**
Mit rund 4,1 Mio. Euro wird der private Fernsehbereich, mit ca. 2,7 Mio. Euro der private Hörfunkbereich gefördert. Neue Förderanträge können bis 10. September 2010 eingebracht werden.

 - **FERNSEHFONDS AUSTRIA vergibt beim 2. Antragstermin mehr als 4,2 Mio. Euro** **Seite 06**
Zum 2. Antragstermin können 15 Fernsehprojekte gefördert werden. Die Frist für neue Einreichungen endet am 27. Juli 2010.

 - **Veranstaltung zur „Umrüstung von Gemeinschafts-Sat-Anlagen“ vom 27. Mai 2010** **Seite 07**

 - **Terminavisos: Lokalrundfunktage Nürnberg 6. und 7. Juli 2010** **Seite 07**

 - **Aktuelle Entscheidungen des BKS** **Seite 08**

 - **Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)** **Seite 08**

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger),
Herausgeber, Hersteller und
Redaktion:
Rundfunk und Telekom
Regulierungs-GmbH
A-1060 Wien
Mariahilfer Straße 77-79
Tel.: +43 (0) 1 58058 - 0
Fax: +43 (0) 1 58058 - 9191
e-mail: rtr@rtr.at
<http://www.rtr.at>
FN 208312t
Verlags- und Herstellungsort:
Wien

HDTV über Antenne im Versuchsbetrieb

Österreichische Rundfunksender GmbH & Co KG (ORS) testet DVB-T2 in Wien

Seit 12. April 2010 testet die ORS¹ die Leistungsfähigkeit des Übertragungsstandards DVB-T2. DVB-T2 stellt die Weiterentwicklung des DVB-T-Standards für die Übertragung von digitalem Antennenfernsehen dar. Im Rahmen des Testbetriebs strahlt die ORS im Raum Wien auf Kanal 65 die Programme ORF 1 und ORF 2 sowohl in der Standard-(PAL-)Auflösung als auch in HD-Auflösung aus. Gesendet wird in MPEG-4 vom Sender Kahlenberg.

DVB-T2 erlaubt effizientere Nutzung der Rundfunkkanäle

Mit DVB-T2 lassen sich die Übertragungskapazitäten der Rundfunkkanäle deutlich effizienter nutzen als mit DVB-T. Wird diese Eigenschaft von DVB-T2 mit dem hocheffizienten Videokompressionsstandard H.264/MPEG-4 AVC kombiniert, dann ist die Übertragung einer deutlich höheren Anzahl von TV-Programmen auf einem Rundfunkkanal möglich, als dies derzeit in Österreich mit DVB-T unter Verwendung des Kompressionsstandards MPEG-2 der Fall ist. Vor allem wird so aber auch die Antennenübertragung von Fernsehprogrammen in HD ermöglicht, ohne damit das in Österreich für digitales Antennenfernsehen zur Verfügung stehende Frequenzspektrum sofort gänzlich auszureizen.

Testbetrieb bis Ende März 2011 genehmigt

Während derzeit über DVB-T mit MPEG-2 drei bis vier TV-Programme in PAL-Auflösung in einem Kanal übertragen werden, können mit DVB-T2 und H.264/MPEG-4 AVC beispielsweise zwei HD-Programme und weitere vier bis fünf TV-Programme in PAL-Auflösung über einen Rundfunkkanal ausgestrahlt werden. Der Testbetrieb der ORS hat einen reinen Versuchscharakter ohne stabilen Sendebetrieb. Für Konsumenten im Versuchsgebiet lohnt sich daher die Anschaffung eines der bisher ohnehin kaum erhältlichen DVB-T2-Receiver nicht. Es kann immer wieder zu Abschaltungen kommen und es werden alle in der DVB-T2-Norm vorhandenen Sendeparameter ausprobiert. Bereits vorhandene TV-Geräte mit integriertem DVB-T-Empfangsteil können die DVB-T2-Sendesignale auch dann nicht empfangen, wenn sie MPEG-4-tauglich sind.

Förderung des Testbetriebs durch Digitalisierungsfonds der RTR-GmbH

Die KommAustria hat den DVB-T2-Testbetrieb bis zum 31. März 2011 genehmigt. Da DVB-T2 eine ökonomischere Nutzung des Frequenzspektrums verspricht und damit auch die Möglichkeit gegeben ist, die technische Qualität und die Programmvielfalt auf der terrestrischen Fernsehplattform im Sinne des Konsumenten zu erhöhen, fördert die RTR-GmbH den DVB-T2-Testbetrieb mit Mitteln aus dem Digitalisierungsfonds.

¹ Die ORS ist Sendernetzbetreiber und Lizenzinhaber für die bundesweite Verbreitung von Fernsehprogrammen in zwei DVB-T-Multiplexen.

RTR-GmbH vergibt erstmals Mittel aus dem „Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks“

Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks mit rund 1,6 Mio. Euro für das Jahr 2010

Der bei der RTR-GmbH kürzlich eingerichtete „Fonds zur Förderung des nichtkommerziellen Rundfunks“ hat für das Jahr 2010 den 14 in Österreich zugelassenen Freien Radios, den beiden Community Fernsehsender OKTO TV und DORF TV sowie dem „Verband Freier Radios Österreich“ Förderungen von insgesamt 1.560.000,- Euro zugesprochen.

Erst Anfang dieses Jahres wurden die Richtlinien für diesen Fonds von der Europäischen Kommission notifiziert, die auf § 9i des KommAustria-Gesetzes beruhen.

Rundfunksender werden in ihrer Programmvielfalt bestätigt

Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer für den Fachbereich Rundfunk der RTR-GmbH, hat die Förderentscheidungen nach Stellungnahme durch den Fachbeirat unter dem Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek getroffen. In seinen Augen ist diese Förderung eine Bestätigung für das vielfältige Programmangebot, das private nichtkommerzielle Rundfunkveranstalter dem Publikum anbieten. Sie stehen für einen offenen Zugang zu Rundfunksendungen und ein Programmangebot für alle Alters- und Zielgruppen sowie für Menschen mit Migrationshintergrund.

Werden gefördert: 14 Freie Radios, zwei Community TV-Sender sowie „Verband Freier Radios Österreich“

Für das gesamte Jahr 2010 erhalten die Freien Radios Förderungen zwischen 82.142,86 Euro und 99.285,71 Euro – je nach Höhe der beantragten Summe. Radio Gymnasium, das 33.000,- Euro beantragte, erhielt Fördermittel daher lediglich in dieser Höhe. Der „Verband Freier Radios Österreich“ wurde weiters mit 20.000,- Euro für Ausbildungsmaßnahmen, an denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Freien Radios teilnehmen können, gefördert.

Im Fernsehbereich erhielt der Community TV-Sender OKTO 171.428,57 Euro an Förderungen für Content sowie 33.680,- Euro für Ausbildungsmaßnahmen und Studien. Der Sender DORF TV, der in Linz in diesen Tagen auf Sendung gegangen ist, erhielt ebenfalls erstmals eine Förderung in Höhe von 128.571,43 Euro.

Die geförderten Sendeschienen beziehen sich beispielsweise auf die Bereiche Volksgruppe, Kunst und Kultur, Gleichbehandlung und Generationen, Soziales und Information sowie multikulturelle Sendungen bzw. Radiosendungen gestaltet von und für Migrantinnen und Migranten.

Die 14 Freien Radios, beide nichtkommerziellen Fernsehsender sowie der Verband der freien Radios werden Förderverträge zugesandt bekommen, die in Kraft treten, sobald sie mit der Unterschrift des Antragstellers an die RTR-GmbH retourniert worden sind. 50 % der Förderung können nach einem entsprechenden Antrag bereits nach Vertragsabschluss ausbezahlt werden, weitere 30 % zur Mitte der Vertragslaufzeit, die letzten 20 % erst nach Endabrechnung und Kontrolle durch die RTR-GmbH.

**Online einsehbar:
Entscheidungen
im Detail**

Details zu den einzelnen Förderentscheidungen sind unter folgendem Link veröffentlicht: <http://www.rtr.at/de/foe/Entscheidungen2010>.

Für das Jahr 2011 können bereits Förderanträge eingereicht werden (die Frist dafür endet am 30. September 2010). Die entsprechenden Antragsunterlagen sind auf der RTR-Website unter <http://www.rtr.at/de/foe/AntragsunterlagenNKRF> zu finden.

**Nahezu 70 % der zehn Fördermillionen für den privaten
kommerziellen Rundfunk vergeben**

**Förderung von
rund 6,8 Mio. Euro
vergeben**

Die RTR-GmbH hat nach Stellungnahme des Fachbeirates unter Vorsitz von Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek eine Förderung der kommerziellen und privaten Radio- und Fernsehstationen mit in Summe 6.771.000,- Euro (das sind rund 70 % der für 2010 vorgesehenen Fördermittel von fast 10 Mio. Euro) ausgesprochen.

Die finanziellen Mittel stammen aus dem „Fonds zur Förderung des Privaten Rundfunks“, der im letzten Jahr im Rahmen einer Novelle zum KommAustria-Gesetz eingeführt worden ist. Jedes Jahr stehen diesem Fonds 5 Mio. Euro zur Verfügung, heuer sind es jedoch insgesamt 10 Mio. Euro (2009/2010), da die Richtlinien zur konkreten Vergabe der Förderungen erst im Jänner 2010 durch die Europäische Kommission notifiziert worden sind. Es wurden insgesamt 18,9 Mio. Euro an Fördermitteln beantragt, also nahezu das Dreifache der beim 1. Antragstermin insgesamt vergebenen Fördersumme.

**Stärkung des dualen
Rundfunks und der
Vielfalt des
Programmangebots**

Laut Dr. Alfred Grinschgl dienen die Fördermittel der Förderung des österreichischen dualen Rundfunksystems, der Vielfalt des privaten und hier insbesondere des lokalen und regionalen Programmangebots sowie der österreichischen Kultur, der kulturellen Vielfalt sowie der Stärkung des österreichischen und europäischen Bewusstseins.

Antragsberechtigt für Förderungen sind Rundfunkveranstalter, deren Programme einer Zulassung oder Anzeige nach dem Privatfernsehgesetz oder dem Privatradiogesetz bedürfen. Besonders bevorzugt wurden diesmal im Sinne der Richtlinien lokale und regionale Initiativen sowohl im Radio- wie auch im Fernsehbereich. Ausschlaggebend waren für den 1. Antragstermin Informationssendungen sowie solche, die sich mit Kunst und Kultur befassen oder auch innovative Sendungen im Sinne der Medien- und Meinungsvielfalt – dies insbesondere in regionaler Hinsicht sowie auch hinsichtlich bestimmter Zielgruppen.

Bis zum 1. Antragstermin am 26. März 2010 wurden 343 Anträge für das bundesweite sowie für das lokale und regionale Fernsehen ebenso wie für lokale, regionale und auch bundesweite Radiostationen eingebracht.

**70% der für 2010
verfügbaren
Fördersumme
bereits vergeben**

Von den insgesamt heuer zur Verfügung stehenden Mitteln von 9.848.000,- Euro wurden 6.771.000,- Euro (entspricht ca. 70%) vergeben, davon 4.093.000,- Euro für den Fernsehbereich und 2.678.000,- Euro für den Hörfunkbereich.

Nach der Inhalte- und Projektförderung, die zumindest 80 % der zu vergebenden Fördermittel ausmacht, haben sechs bundesweite Fernsehveranstalter Anträge eingereicht. Ihre Anträge werden mit 27,9 % der beantragten Fördersumme bzw. 2.806.000,- Euro gefördert, während bei den lokalen und regionalen Fernsehveranstaltern 29,6 % ihrer beantragten Summe, insgesamt also 1.055.000,- Euro gefördert wird.

**„Kleinere“
RF-Veranstalter
erhalten rund 90%
der beantragten
Fördersumme**

Unter den privaten Radioveranstaltern werden die lokalen Veranstalter, die weniger als 100.000 Hörerinnen und Hörer erreichen, mit rund 90 % von ihren beantragten Fördersummen an Förderungen erhalten, während es bei den mittleren und größeren privaten Hörfunkveranstaltern entsprechend geringere Summen sein werden.

Im Rahmen der Ausbildungsförderung (maximal 10 % der Gesamtsumme des Fonds) wird die Privatsenderpraxis, ein Zusammenschluss zahlreicher privater Radio- und Fernsehstationen, einen Beitrag von 241.000,- Euro erhalten. Im Rahmen der Unterstützung für Marktforschung und Reichweitenerhebungen werden z.B. die erhöhte Anzahl an Interviews für kleinere Hörfunkstationen sowie eine Reihe von konkreten Marktforschungen außerhalb des regulären Radiotests bzw. Teletests gefördert.

**Entscheidungen
sind online**

Die Förderentscheidungen sind auf der RTR-Website unter folgendem Link im Detail abrufbar: http://www.rtr.at/de/foe/Entsch_2010_PRRF.

Information zum 2. Antragstermin für RF-Veranstalter

**Förderanträge
können bis 10.
September 2010
eingereicht werden**

Für den 2. Antragstermin, der für den 10. September 2010 festgelegt wurde, stehen somit 3.076.000,- Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Nähere Informationen sowie die erforderlichen Antragsunterlagen für die Einreichung von Förderanträgen sind unter <http://www.rtr.at/de/foe/AntragsunterlagenPRRF> zu finden.

**TERMINAVISO:
Infoveranstaltung
am 24. August 2010**

Am 24. August 2010 findet von 11.00 bis 13.00 Uhr in der RTR-GmbH eine Informationsveranstaltung zum 2. Antragstermin für die kommerziellen und privaten Rundfunkveranstalter statt.

Anmeldungen bitte bis 19. August 2010 per E-Mail an: renate.kronfuss@rtr.at.

FERNSEHFONDS AUSTRIA vergibt beim 2. Antragstermin mehr als 4,2 Mio. Euro

Der FERNSEHFONDS AUSTRIA hat für 15 der im Rahmen des 2. Antragstermins 2010 eingereichten Fernsehprojekte eine positive Förderentscheidung ausgesprochen. Sechs Fernsehfilme, acht Dokumentationen und eine Serie werden mit insgesamt 4.233.785,- Euro gefördert.

Fernsehfilme erhalten größte Förderung: Rund 3,1 Mio. Euro

Zu den geförderten Fernsehfilmen zählt „Der Mann mit dem Fagott“ – eine Koproduktion von der Graf Filmproduktion GmbH mit Ziegler Film GmbH & Co. KG/Berlin, mit der Udo Jürgens Lebensgeschichte verfilmt wird. Weiters wurden auch die Fernsehfilme „Vermisst“ der MR-Film Kurt Mrkwicka Gesellschaft m.b.H., „Meine Oma ist die Beste“ der LISA Film Produktion GmbH, „Und Bollywood kam in die Berge“ der Film27 Multimedia Produktions GmbH, „Lilly Schönauer XI – Heiratsantrag mit Hindernissen“ der Graf Filmproduktion GmbH sowie „Der Chinese“ der Lotus-Film Gesellschaft m.b.H. in Summe mit 3.091.915 Mio. Euro gefördert.

Acht Dokus teilen sich rund 0,4 Mio. Euro

Die acht Dokumentationen, „Mutter Teresa“ der MR-Film Kurt Mrkwicka Gesellschaft m.b.H., „Gas Monopoly“ der FISCHER FILM GmbH, „Robert Bosch“ der MISCHIEF FILMS – VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES DOKUMENTARFILMS KEG, „Universum Am Wagram: Der Wiedehopf in seinem Paradies“ der Kubefilm GmbH, „Universum Wörthersee“ der Power of Earth Productions TV & Film Produktions Ges.m.b.H., „Die Notaufnahme II“ der ON-MEDIA TV-Produktion GmbH „Login 2 Life“ von Thomas Strasser und „Judenburg findet Stadt“ der AMOUR FOU Filmproduktion bekamen Fördermittel von insgesamt 441.870,- Euro. Die einzige eingereichte Serie, „Die Steintaler“ der Dor Film-Produktionsgesellschaft m.b.H., erhielt 700.000 Euro.

Eine Serie mit 0,7 Mio. Euro gefördert

Von den 13,5 Mio. Euro, die dem FERNSEHFONDS AUSTRIA als Fördermittel für das Jahr 2010 zur Verfügung stehen, wurden bereits im Rahmen des 1. und 2. Antragstermins 10 Mio. Euro vergeben. Dr. Alfred Grinschgl, Geschäftsführer der RTR-GmbH für den Fachbereich Rundfunk und verantwortlich für die Mittelvergabe aus dem FERNSEHFONDS AUSTRIA geht davon aus, dass das Fondsvolumen heuer bereits bei den letzten beiden Antragsterminen gänzlich ausgeschöpft sein wird.

Online: Alle Entscheidungen und Projektinfos im Detail

Die detaillierte Darstellung der Förderentscheidung mit Informationen zu den einzelnen Projekten ist auf der Website unter dem Link <http://www.rtr.at/de/ffat/Entsch01062010> veröffentlicht.

Frist für Projekteinreichungen zum 3. Antragstermin endet am 27. Juli 2010

3. Antragstermin: 27. Juli 2010

Bis zum 27. Juli 2010 können beim FERNSEHFONDS AUSTRIA Förderansuchen für den 3. Antragstermin eingebracht werden. Alle Antragstermine für das Jahr 2010 sind unter <http://www.rtr.at/de/ffat/Antragstermine> aufgelistet.

Veranstaltung zur „Umrüstung von Gemeinschafts-Sat-Anlagen“ vom 27. Mai 2010

Am 27. Mai 2010 fand eine von der RTR-GmbH durchgeführte Veranstaltung zum Thema „Digitalisierung von Gemeinschaftsanlagen“ statt. Hintergrund der Veranstaltung war die bevorstehende Abschaltung der analogen Signale des ASTRA-Satelliten am 30. April 2012. Eingangs wies Dr. Alfred Grinschl darauf hin, dass die Digitalisierung des Fernsehens nahezu abgeschlossen sei und der analoge TV-Empfang schon bald als Rückblick ins vorige Jahrhundert angesehen werden könne. Dabei sei es aber dem Konsumenten egal, wie bzw. welches Signal er empfangen, solange er das Signal in bester Qualität erhalte.

Dr. Manfred Müller, Geschäftsführer-Stellvertreter des Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEL), wies in seinen einleitenden Worten darauf hin, dass sich in dem Gemeinschaftsprojekt von den Elektrotechnikern über die Industrie bis zu den Rundfunkveranstaltern mit der RTR-GmbH als Knotenpunkt alle Marktteilnehmer zusammengeschlossen haben, um Handlungsbedarf und Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

In drei Fachreferaten von Joachim Knör (ASTRA Deutschland GmbH), Christian Koller (Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie) und Ing. Martin Karall (Berufsgruppenobmann-Stellvertreter Kommunikationselektronik Wien) wurde auf den dringenden Handlungsbedarf für Betreiber von Gemeinschaftsanlagen hingewiesen. Die Umstellung von analogen Gemeinschaftsanlagen wird im gesamten deutschsprachigen erfolgen müssen. Alleine in Wien sind nach Schätzung der Bundesinnung der Kommunikationselektroniker rund 31.000 Anlagen umzurüsten. Hingewiesen wurde von allen Seiten insbesondere darauf, dass es gegen Ende der Simulcast-Ausstrahlung zu Lieferschwierigkeiten bzw. Terminproblemen kommen könnte, wenn alle Betroffenen mit der Umstellung ihrer Anlagen bis zum letzten Moment zuwarten würden. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Diskussion mit den Vortragenden.

Terminavis: Lokalrundfunktage Nürnberg 6. und 7. Juli 2010

Bereits zum 18. Mal finden am 6. und 7. Juli 2010 die Lokalrundfunktage Nürnberg statt, die von der Bayerischen Medien-Servicegesellschaft mit Unterstützung der BLM (Bayerische Landeszentrale für neue Medien) veranstaltet werden. Der lokale Rundfunk in einer sich verändernden Medienwelt ist Kernthema des Kongresses; im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung werden die BLM-Hörfunk- und Lokalfernsehpreise verliehen. Nähere Informationen zum Programm finden Sie unter folgendem Link: <http://lokalrundfunktage.de/2010/programm>.

Aktuelle Entscheidungen des BKS

In seiner Sitzung vom 2. Juni 2010 hat der Bundeskommunikationssenat (BKS) den Bescheid der KommAustria bestätigt, mit dem der Arabella Graz Privatrado GmbH die Zulassung zur Veranstaltung eines Hörfunkprogramms für das Versorgungsgebiet „GRAZ 8 (Eisenberg) 104,6 MHz“ erteilt wurde. Die dargestellte Entscheidung des BKS kann unter <http://www.bks.gv.at> abgerufen werden.

Aktuelle Ausschreibungen der KommAustria gemäß § 13 Privatradiogesetz (PrR-G)

Ausschreibung von Übertragungskapazitäten	Ende der Ausschreibungsfrist
SALZBURG Stadt (Maria Plain) 107,5 MHz SALZBURG 5 (Nonntal) 97,3 MHz (KOA 1.416/10-001)	6. Juli 2010, 13 Uhr
S POELTEN 5 (Reichgrüben) 95,5 MHz (KOA 1.193/10-018)	7. Juli 2010, 13 Uhr
EISENERZ 1 (Polster) 107,9 MHz* (KOA 1.011/10-023)	6. August 2010, 13 Uhr
WOLFGANGSEE (Mobilkom Abersee) 107,2 MHz* (KOA 1.370/10-002)	19. August 2010, 13 Uhr
DEUTSCHLANDSBERG 3 (Ulrichsberg) 106,6 MHz* (KOA 1.463/10-002)	20. August 2010, 13 Uhr

* Gemäß § 13 Abs. 3 PrR-G ist diese Ausschreibung auf bestehende Hörfunkveranstalter beschränkt.

Weitere Informationen sind unter <http://www.rtr.at/de/rf/Ausschreibungen> abrufbar.

Liebe Leserinnen und Leser!

RTR AKTUELL geht in die Sommerpause!

Unsere nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im September 2010. Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen angenehmen Sommer!

Ihr RTR-Team